

19. SCHWEIZER
JUGEND
FILM
VIDEO
TAGE

22.–25. März 95

Öffentliche Vorführungen

Mi 14.30–17.30 19.00–22.00

der Filme und Videos in

Do 19.00–22.30 Fr 19.00–22.00

der Schule für Gestaltung Zürich

Sa 15.00–17.30

Ausstellungsstr. 60 8005 Zürich

Eintritt frei

Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen, Zürich
Vereinigung Zürcher Film- und VideoautorInnen
Pestalozzianum Zürich

ERFOLGREICH SPRACHEN SPRECHEN

Spotlight in Englisch, **écoute** in Französisch, **adesso** in Italienisch und **ECOS** in Spanisch. Mit unseren Sprachmagazinen können Sie Fremdsprachen besser sprechen, verstehen und schreiben lernen. Wir sagen Ihnen kurz auf Deutsch, worum es geht. Sie lesen dann fremdsprachig weiter. Packende Berichte – von Journalisten-Profis recherchiert, von Sprachexperten überarbeitet – garantieren erfolgreiches Sprachtraining.

Eine einzigartige Heftkonzeption verbindet aktuelle, unterhaltensame Themen mit Lese- und Lernhilfen.

- Deutsche Einführungstexte geben einen schnellen Überblick.
- Alle Artikel stammen von Journalisten aus den jeweiligen Ländern.
- Schwierige, seltene Begriffe und Redewendungen in den Artikeln werden erläutert.



Mit diesen Zeitschriften macht Ihr Sprachtraining Spass:

- Vier Magazine für die Welt Sprachen, die man beherrschen sollte.
- Alle Artikel sind informativ **und** unterhaltsam. Spürbare Sprachfortschritte schon nach kurzer Zeit.
- Keine schulischen Übungstexte, sondern Berichte, Reportagen und Interviews aus vielen Lebensbereichen von Journalisten aus den jeweiligen Ländern geschrieben. So können Sie überall mitreden!
- Einzigartige Sprachhilfen unterstützen mit deutschem Einstiegstext zu jedem Artikel, mit Worterklärungen, mit neuen Begriffen und sprachlichen Trends, mit spielerischen Übungen auf Extraseiten, etc.
- Sprachschwierigkeitsgrade ermöglichen es, den Lernfortschritt selbst zu bestimmen.

Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch fließend – ganz einfach!



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Ihr kostenloses Probeheft.
- Ihre spannende Spieldiskette, die Sie auf jeden Fall behalten können.
- Wichtige Lese- und Lernhilfen, die Ihnen nur diese Magazine bieten.
- Sie werden fit in Ihrer Fremdsprache und das mit Spass und Unterhaltung.

Unser Dankeschön für Ihre Testbereitschaft
ein spannendes Computerspiel in der jeweiligen Sprache mit 200 Fragen aus den Themenbereichen Kultur, Geschichte und Politik.

Kostenloses Probeheft und Geschenk jetzt sofort anfordern!

Ja, ich interessiere mich für:

Spotlight **écoute**
 adesso **ECOS**

Ich möchte mir in aller Ruhe von der einmaligen Heftkonzeption von Spotlight, écoute, adesso und/oder ECOS ein Urteil bilden. Ich erhalte das Probeheft kostenlos und unverbindlich. Gleichzeitig sichere ich mir die Option, inskünftig meinen Wunschtitel Monat für Monat zum Vorzugspreis jeweils für 12 Ausgaben bequem nach Hause geliefert zu bekommen (Spotlight, écoute und ECOS für Fr. 89.-/adesso für Fr. 59.-).

Name/Vorname _____
 Strasse/Hausnummer _____
 PLZ/Ort _____
 Geb. Datum _____ Beruf _____
 Tel. Privat _____ Tel. Geschäft _____
 Datum und Unterschrift _____ 22.66

Coupon ausfüllen und ab die Post! **Spotlight Verlag GmbH, c/o Factum Verlagsmarketing, Hädelistrasse 7c, 8712 Stäfa**

Von Panthers und anderen Kleinigkeiten

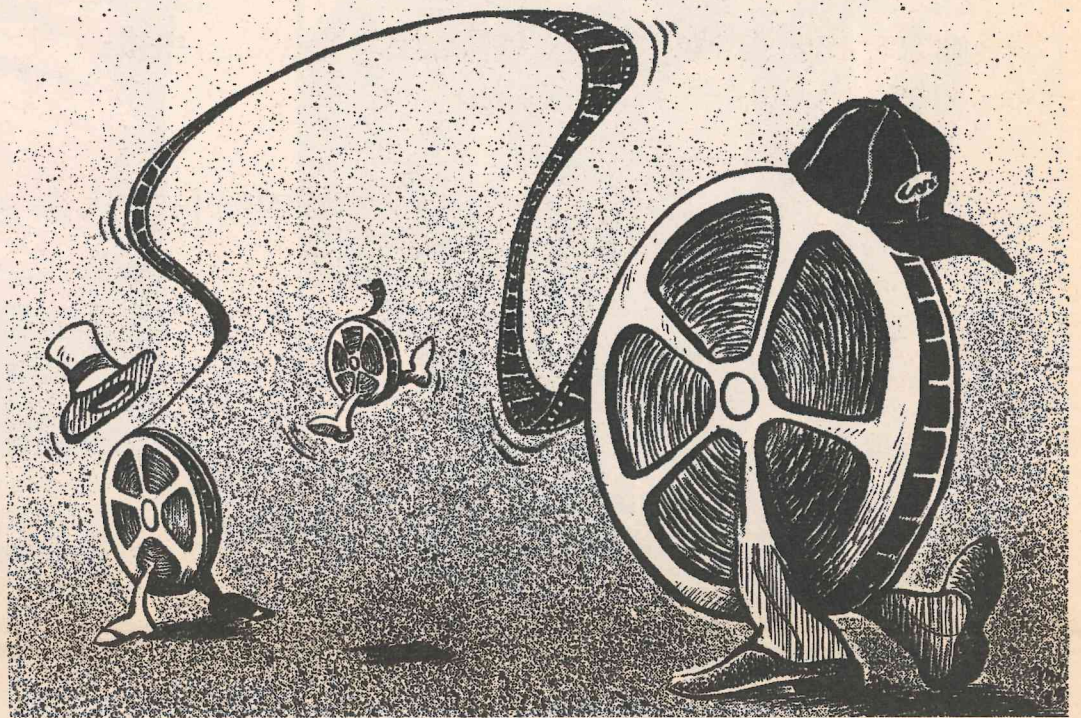
Bemerkungen eines Festival-Beobachters

Zu Filmen gehören Festivals. Allein in der Schweiz kann man bald das ganze Jahr an solchen Anlässen verbringen. Jedes Festival hat seine eigene Stimmung, die sich seltsamerweise Jahr für Jahr wieder einstellt. Auch die JugendFilmTage, das schweizerische Nachwuchsfilmfestival, haben ihren ganz eigenen Charakter.

Die Stimmung eines Filmfestivals entsteht aus vielen kleinen Details. Ist sie allerdings einmal geprägt, lässt sie sich nur schwer wieder umkrempeln. Die Solothurner Filmtage, in den sechziger Jahren als Treff für die paar Filmverrückten in der Schweiz gegründet, zelebrieren noch heute das Zusammengehörigkeitsgefühl der inzwischen arg gewachsenen Filmszene. Das Festival von Locarno versucht seit Jahren den wahren Glamour à la Cannes ins Tessin zu holen. Und in Nyon traf sich bis vor zwei Jahren eine Schar Unentwegter in einem kleinen, unansehnlichen Schulhaus, um sich unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit ernster Miene die besten Dokumentarfilme der Welt anzusehen. Die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage haben auch ihre ganz eigene Ausstrahlung. Auch sie finden in einem Schulgebäude statt, was der Veranstaltung diesen pädagogischen Anstrich gibt. In der Aula schwankt die Stimmung zwischen nervösem Erstlingsschweiss und freudig teilnahmevollem Tanten- und Verwandtenpublikum. Im Gegensatz zu anderen Festivals kommen hier nur selten die oberklugen Fragen. Dafür viel von der Sorte: „Wie hast du das gemacht mit dem fliegenden Staubsauger?“ Man ist schliesslich unter sich.

Panther als springender Punkt

Allerdings bemüht man sich auch um etwas Glamour. Das gehört einfach zum Film. Wer gewinnt, kann damit rechnen, dass er oder sie am nächsten Tag mit Bild im „Blick“ oder gar mit einem Beitrag im Fernsehen erscheint. Und viel wichtiger noch ist die Siegetrophäe – der Springende Panther. Die blinkende 20cm-Statue, die es spielend mit den Löwen, Leoparden und Bären der anderen Festivals aufnehmen kann, soll den nötigen Glanz in die holzbestuhlte Aula bringen. Dieser Panther scheint aber nicht alle gleich zu begeistern. Die einen stellen ihn gut sichtbar ins Wohnzimmer neben die Salz-



Mirko Novakovic

nüsslichale. Die anderen möchten ihn am liebsten einschmelzen und vom Materialwert eine Rolle Film kaufen. Absprungbereit, mit fletschenden Zähnen, hätte er eigentlich einen hohen Symbolgehalt. Der Filmmachwuchs, oft etwas abschätzig Jungfilmer genannt, ist – so scheint er zu verkünden – bereit, zuzubeissen, auf dem Sprung, die Filmwelt zu erobern.

Sprungbrett

Die JugendFilmTage sollen auch ein Sprungbrett sein. Gut, man kennt die Geschichten: Talentierter Jungregisseur bekommt Scheck von dickem Produzenten, um seinen Spielfilm zu realisieren. So läuft es auch im Foyer der Schule für Gestaltung nicht. Aber jemanden kennenlernen für ein neues Projekt kann man dort allemal. Wer in alten Programmheften blättert, findet auch einige Namen, deren Träger heute beim Fernsehen arbeiten, eine Filmschule besuchen oder tatsächlich den Sprung nach Solothurn oder gar ins Kino geschafft haben. Was den Charme der JugendFilmTage ausmacht, ist die Unverblümtheit der Filme. Weit weg von kommerziellen Überlegungen zeigen Junge von 10 bis 25 Jahren ihre Filme, die von sehr peinlich bis atemberaubend frech gehen. Hier wird zum Teil so unschuldig mit Film umgegangen, dass wirklich Neues entsteht. Für die interessierten ZuschauerInnen eine Fundgrube von neuen Bildern.

Simon Koenig

Schräg, frech und funky!



CLERKS

Die Ladenhüter

Ein Film von Kevin Smith

Winner International Critics Week
Cannes Film Festival 1994

Winner Filmmaker's Trophy Award
Sundance Film Festival 1994

Soundtrack mit:

SOUL ASYLUM • ALICE IN CHAINS • BAD RELIGION • THE JESUS LIZARD

«Kein Sex, keine Gewalt und keine Tierquälerei – bloss ruchloses Geschwätz und total irrer Humor. Die Komödie des Jahres!» ROLLING STONE

«Eine funky Komödie, gedreht in grobkörnigem Schwarzweiss, grungy, schräg und respektlos. Ein unterhaltender, liebevoller Gruss an kluge Twentysomethings in geistlosen Jobs, auf den manch erfahrener Regisseur neidisch werden könnte.» NEWSWEEK



IN IHREM KINO



Wir machen mit.



Trägerschaft Pestalozzianum Zürich, Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen Zürich (OKAJ), Vereinigung Zürcher Film- und VideoautorInnen (VZFA). **Vorjury** Georges Ammann, Roberto Braun, Julia Frehner, Rolly Märki, Eke Miedaner, Martin Stocker, Sabeth Weinmann. **Jury** Andreas Furler (Filmkritiker "Tages Anzeiger"), Sabine Hagmann (Fotografin), Beatrice Jäggi (Preisträgerin SJFVT, Fotografin, Trickfilmerin), Ingrid Städeli (Tontechnikerin), Ruth K. Tennenbaum (Geschäftsleiterin OKAJ). **Präsentation** Martin Stocker, Sabeth Weinmann, Eke Miedaner. **Moderation** Rona Liechti (Fernsehen DRS, "Nacht-schicht"). **Technik** Eugen Benz, Karl Diethelm, Mimmo Dutli, Verena Gloor, Roger Roth, Jürg Schellenberg. **Pausenbuffet** Rolly Märki. **Gestaltung Plakat** Christine Alberts (AIP Grafik Dynamo). **Gestaltung Programmheft** Vera Honegger. **Sekretariat** Julia Frehner. **Druck** Meier & Cie AG, Schaffhausen. **Anzeigen** Rolf Steiner (c/o OFA Zürich). **Toaster-Sonderbeilage** 3/95. **Unterstützungsbeiträge** Bundesamt für Kultur, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Präsidialabteilung der Stadt Zürich, MIGROS Kulturprozent. **Kontakt-adresse** Schweizer Jugend-Film- und -Videotage, Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, Telefon 01/368.26.28.

Programm

Von den 72 eingereichten Arbeiten waren es dieses Jahr 6 S8-, 61 Video- und lediglich 3 16mm-Produktionen. Noch vor zehn Jahren sah das Verhältnis ganz anders aus: Von 41 gezeigten Produktionen waren über 30 auf Zelluloid gedreht. Geblieben sind – bei wechselndem Trägermaterial – Engagement und Experimentierfreude der jungen Filmerinnen und Filmer, die sich und ihre Werke einem grösseren Publikum und der Fachjury vorstellen. Neben den 36 von der Vorjury zusammengestellten Filmen zeigen wir erstmals und ausser Konkurrenz eine kleine Auswahl von Arbeiten aus dem Studienbereich Film/Video der Schule für

Gestaltung. In Zusammenarbeit mit der Videowerkstatt werden in diesem Programmheft zudem drei Kurse für EinsteigerInnen ausgeschrieben. Als weitere Neuerung im Vor-Jubiläumjahr ist auf die Gründung eines Trägervereins hinzuweisen, der den SJFVT als Forum und Wettbewerb zu einer noch breiteren Basis verhelfen soll. Zu danken ist an dieser Stelle allen GeldgeberInnen, GesprächspartnerInnen, MitarbeiterInnen und HelferInnen – den Filmen wünschen wir eine gute Projektion und ein interessiertes Publikum!

Kategorie A (bis 15 Jahre) Mittwoch, 22. März, 14.30-17.30 Uhr

1 Real- und Sekundarschule Zweisimmen
Ein Fall für sechs
Video VHS, 1994, 25 Minuten
Buch und Regie: SchülerInnen und LehrerInnen;
Kamera: S. Dujak, P. Furler; Schnitt: Isabelle Kunz,
Cornelia Krieg; Ton und Musik: B. José, M. Eggen
Hund findet Koffer mit Gold. 6 Mädchen suchen mit Inserat in der Zeitung den Besitzer. Gangster melden sich bei den Mädchen. Die Mädchen erwarten einen Finderlohn. Die Gangster flüchten und werden später von der Polizei verhaftet.

2 6. Primar, Schulhaus Scherr, Zürich
Die Klassenbande
Video VHS, 1994, 5 Minuten
Buch und Regie: Nico Luchsinger; Kamera: Thomas Jörg, Jay Kukleta; Schnitt: Thomas Jörg, Jay Kukleta,
Nico Luchsinger; Ton: Thomas Jörg; Darsteller:
6. Klasse Schulhaus Scherr
Schwere Zeiten für Lehrer Vögeli: Seine Klasse hat ihn voll im Griff. Eine lustige, nicht ganz ernst gemeinte Schülerkomödie, die zum Schmunzeln einlädt.

3 Flori-Videoteam Chur
Ein Tag im Leben von Dagmar
Video S-VHS, 1993, 5 Minuten
Buch und Regie: Claudia Honegger; Kamera: Nicole Kramer; Schnitt: Alexandra Baumann; Ton: Monika Zinsli; Darstellerin: Dagmar
Dagmar betreut in Chur schon seit längerer Zeit das Obdachlosenheim. Ihre interessante Arbeit haben wir einen Tag lang beobachtet.

4 D & S Zürich
Return of the Trickfilmer
S-8 Film, 1994, 3 Minuten
Buch und Regie: Damien Amerongen; Kamera, Ton und Musik: Sandro Giammarino, Damien Amerongen;
Schnitt: Sandro Giammarino; Darsteller: Udo Norman, das Trickfilmmännchen

Udo Norman, das Trickfilmmännchen, möchte dem örtlichen Kino einen Besuch abstatten. Leider fehlt ihm auch dieses Mal das Glück.

5 Cobras Motion Pictures Altdorf
Quälende Erinnerung
Video VHS, 1993, 35 Minuten
Buch und Kamera: Pascal Arnold; Regie: Benno Muheim; Schnitt: Marco Huber; Ton: Claudio Marty; Darsteller: Benno Muheim, Claudio Marty, Fabrizio Merenda

Marco verletzt aus Versehen seinen Freund Urs mit einem Luftgewehr. Er hat Mühe, diesen Unfall zu verarbeiten. Immer wieder erinnert ihn ein Trauma an diesen schrecklichen Vorfall. Denn alle geben ihm das Gefühl, schuldig zu sein, was ihn nahe zum Selbstmord treibt ...

Diskussion/Pause

6 Medienkunde Klasse Döltzli Zürich
Ausländer, nein danke! - oder?
Video VHS, 1994, 15 Minuten
Buch, Kamera, Ton, Darsteller, Musik: Medienkunde-klasse; Regie: Medienkunde-klasse, E. Schäppi; Schnitt: E. Schäppi, M. Wörz

José kommt in eine neue Klasse, er ist Ausländer. Einige begegnen ihm feindlich. Die Lage spitzt sich zu. In einem Traum besiegt José seine Feinde heldenhaft. Ein Treffen der Schweizer mit José und seinen Freunden wird vereinbart. Eine Schlägerei kann vermieden werden, weil Roland, ein Mitschüler, zur Versöhnung aufruft.

7 TN Zürich
Die Überlebenswoche
Video S-VHS, 1994, 15 Minuten
Kamera und Ton: Thomas Jörg; Schnitt: Thomas Jörg, Nico Luchsinger; Ton: Thomas Jörg; Musik: Nico Luchsinger; Darsteller: 6. Klasse Schulhaus Scherr
Die Überlebenswoche – die Leiden und Freuden einer 6. Klasse im Klassenlager. Aus der Sicht der Schüler ist dieser Lagerfilm eine Mischung aus vielen Spezialeffekten und lustigen Gags, die auch Lehrer Walter gut gefiel.

- 8** Videokurs 94 Zürich
Videographieren
 Video VHS, 1994, 8 Minuten
 Buch: Irene Huber, Don Tuggener und Adrian Eckert;
 Regie: Irene Huber; Kamera: Don Tuggener; Schnitt
 und Ton: Irene Huber, Angelo Lucci, Adrian Eckert;
 Darsteller: Adrian Eckert
 Der Ablauf eines Tages im Zürcher Sportferienlager in Fiesch.

- 9** 3. Real Meilen
Das traumhafte Klassenlager
 Video S-VHS, 1994, 23 Minuten
 Buch: Klasse 3. Real; Regie: K. Spillmann, Marie-
 Thérèse Mäder; Kamera: Erwin Christen; Schnitt:
 K. Spillmann, E. Christen; Ton: K. Spillmann;
 Darsteller: SchülerInnen
 Eine Klasse aus Greifensee fährt ins Klassenlager. Müde und
 aufgewühlt vom ersten Lagertag gehen die Schüler zu Bett und
 gleiten in ihre Traumwelten der Nacht ein.

Diskussion/Publikumspreis

Kategorie B (16-18 Jahre) Mittwoch, 22. März, 19.00-22.00 Uhr

- 10** Luca Giammarino, Meilen
Hot
 Video S-VHS, 1994, 18 Minuten
 Buch, Regie, Kamera, Ton, Musik, Schnitt: Luca
 Giammarino; Darsteller: Sandro Giammarino
 Ein Mann geht unter der heissen Sonne einen Weg, der
 nirgendwo hinführt.
- 11** Kaos Schönenberg
Guet, guet ... prima
 Video S-VHS, 1994, 4 Minuten
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Kaos; Darsteller:
 J. Hoffmann, H. Egli, A. Fürst und SchülerInnen
 Videoclip, im Rahmen einer Projektwoche zum Thema
 "Lebensqualität der Jugendlichen in Zürich" produziert.
- 12** Mix Pictures Sempach
Biblia
 Video Hi-8, 1994, 7 Minuten
 Buch: Martin Gut; Regie, Kamera und Schnitt: Erich
 Brechbühl; Darsteller: Deborah Marinelli und Priscilla
 Dietschi, Musik: Philipp Rogger
 Lesen heisst nicht buchstabieren, sondern in sich reinfressen.
- 13** Christoph Fischer, Luzern
Clip und klar
 Video Hi-8, 1994, 6 Minuten
 Buch, Regie, Schnitt, Ton, Zeichnung: Christoph
 Fischer
 Ein Film zum Abschalten. Der TV-Spot(t) wirbt "clip und klar"
 für kleinere Einschaltquoten, indem er Sinn und Unsinn der
 Scheinwelt auf der zerbrechlichen Mattscheibe zeigt. Eine
 vergängliche Illusion ...
- 14** White Tigers Zürich
Das Geburtstagsgeschenk
 Video S-VHS, 1994, 5 Minuten
 Buch und Schnitt: Susanne Auf der Maur; Regie,
 Kamera und Ton: Susanne und Michael Auf der Maur;
 Darsteller: Mischa Kiesalter
 Hallo, ich bin Markus. Eigentlich habe ich nie sehr viel von
 Büchern gehalten, bis mir mein Freund Fabian etwas ganz
 Besonderes zum Geburtstag geschenkt hat ...

Diskussion/Pause

- 15** Liceo Artistico Zürich
Unter dem Hut, auf der Hut
 Video Hi-8, 1993/94, 10 Minuten + 10 Minuten mit
 Live-Vertonung
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Darsteller: Schüler-
 Innen des Liceo Artistico in wechselnder Funktion
 Flucht unter dem Hut / Jagd nach dem Hut. Ziel war es, durch
 die Arbeit am Film elementare Erfahrungen mit dem bewegten
 Bild und dem Ton zu machen.

- 16** Florian Engelhardt, Knonau
leben
 Video S-VHS, 1994, 6 Minuten
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Florian Engelhardt;
 Musik: Leif Woodtly
 das leben, dessen warum und wieso, das ende, der anfang, der
 selbstmord und dann – und du?

- 17** Cybernetic Rüslikon
Nüt, nüt
 Video VHS, 1994, 3 Minuten
 Buch: Christoph Schärer; Kamera, Schnitt, Ton:
 Stephan Knüsel; Regie: Christoph Stephan, Simone,
 Sabine; Darsteller: Andreas Mensch
 Nüt, nüt.

- 18** Odradek Kilchberg
Gibs auf! (Franz Kafka)
 Video VHS, 1994, 2 Minuten
 Buch: Christoph Schärer; Schnitt: Stephan Knüsel;
 Regie, Kamera, Ton, Musik: Stephan Knüsel, Christoph
 Schärer; Sprecher: Ralf Müller
 Gedankenbilder zu einer Kafka-Erzählung.

- 19** Christoph Schärer und Stepan Knüsel, Kilchberg
Müller 08/15
 Video VHS, 1994, 5 Minuten
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Musik: Stephan
 Knüsel, Christoph Schärer; Darsteller: Müller 08/15
 Grauer Alltag eines Bankangestellten: Routine, Routine,
 Routine. Wie hält er das aus?

Diskussion/Publikumspreis

Kategorie C (19-21 Jahre) Donnerstag, 23. März, 19.00-22.30

20 Christine Abbt und Andreas Eigenmann, Zürich
Parfum
Video S-VHS, 1994, 10 Minuten
Buch, Regie, Ton, Sprecherin: Christine Abbt; Kamera:
Andreas Eigenmann; Darstellerin: Jasmin Seijas
Spaziergang durch die Welt der Düfte.

21 Vladimir Jedlicka, Zürich
Jan Jedlicka – Maremma 1994
Video VHS, 1994, 12 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Vladimir Jedlicka;
Darsteller: Jan Jedlicka

Jan Jedlicka ist seit längerem in der Maremma (Landschaft in der südlichen Toskana) künstlerisch tätig. Der Film entstand im Frühjahr 94, als Vladimir Jedlicka Jan Jedlicka bei seinen Streifzügen durch die Landschaft begleitete und versuchte, seine persönliche Wahrnehmung mit der Kamera einzufangen.

22 Arcanusfilm Luzern
The End of F.
Video Hi-8, 1994/95, 2 Minuten
Buch und Ton: Benjamin Huber und Lukas Hobi;
Computeranimation und Musik: Benjamin Huber;
Schnitt: Lukas Hobi

Erleben Sie hautnah die dramatischen letzten Sekunden des abenteuerlichen Lebens von F.: Sehen Sie den spektakulären Entscheidungskampf zwischen F. und ihrem schlimmsten Feind.

23 Fabian Biasio, Zürich
Bahn-Hof Stadelhofen
Video S-VHS, 1994, 14 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Fabian Biasio;
Darsteller: Kai Schudel, Heinz Vonmont, Miro Vincenti-
juc, Rosa Vonmont, Karl Hahn

... in benutzerschwachen Randzeiten wirken hier einzelne Passanten unnötig und verloren. Der einzelne Mensch als Störfaktor – in einer Umgebung, die sich selbst genügt...

Diskussion

24 Manuel Bosshard, Zell
Irrgarten – Schizophrenie des Seins
Video S-VHS, 1993/94, 20 Minuten
Buch und Regie: Manuel Bosshard; Kamera: Daniel Keller; Ton und Schnitt: Manuel Bosshard und Daniel Keller; Darsteller: Martin Werren, Werner Bosshard, Max Munz, Nathalie Münch, Adrian Sigg, Katrin Noser, Heidi Munz, Jakob Ramp, Martin von Rohr

Die Geschichte eines jungen Mannes, dessen Psyche zerrissen ist. Von seinem Arzt begleitet, begibt er sich in das endlos scheinende Labyrinth der unbewussten Lebensformen, welche sich in seinem Körper einnisten. Auf der Suche nach der eigenen Identität endet er im Bodenlosen.

25 Mathieu Seiler, Zürich
Orangen
Beta SP, 1993, 22 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt: Mathieu Seiler; Ton:
Stanley Pienkowsky; Darsteller: Anna Salathé, Stefan Kern, Raoul M. Schmidiger

Die 14jährige Anna schliesst sich in ihren vier Wänden ein. Sie baut sich ihre eigene Welt aus Tagträumen und Phantasien auf. Die Eltern sind besorgt. Realität und Traumwelt vermischen sich immer mehr, bis sie sich ganz in die Traumwelt stürzt.

Diskussion/Pause

Ausser Konkurrenz

Sonderprogramm aus dem Studienbereich Film/Video der Schule für Gestaltung

Musikvideoclips:

Tescht/Primitive Lyrics, 3'30", von Alexandra Papadopoulou

La Mora/Adriano Celentano, 2'30", von Katrin Oetli

Tunic/Sonic Youth, 6'30", von Aurelio Galfetti

sowie evtl. weitere Arbeiten

Diskussion/Publikumspreis

Kategorie D (22-25 Jahre) Freitag, 24. März, 19.00-22.00 Uhr

26 Hypestone Pictures Basel
The CRD Experience
S-8 Film, 1994, 6 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt: Oliver Gnehm; Ton und Musik: Stefan Eckert

Eine innovative Reise durch eine visionäre Traumwelt, untermauert von herb-mystischen Klängen, soll Ihre Fantasie zu optisch-akustischen Höhenflügen animieren.

27 Sergio Cavero, Zürich
Videoblackbox
U-Matic high, 1994, 5 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Sergio Cavero;
Musik: Brad Fiedel

Portrait eines virtuellen und realen Raumes.

28 New Art Pictures Winterthur
US MARINES
Video Hi 8, 1994, 5 Minuten
Buch, Regie, Schnitt: Roberto Picano; Kamera: Daniel Bugeđa; Ton: Marco Picirillo; Darsteller: Ermes Zanon, Mario Bugeđa, Sandra Moser, Roberto Picano
Werbeclip für die US Marines. Ein Familienvater verliert seinen Job, dann seine Familie. In seiner Situation gibt es nur einen Ausweg: Das US MARINE CORPS.

29 Lavinia Frey + Claude Hidber, Zürich
video et mouvement
Beta SP, 1994, 3 Minuten
Buch, Regie und Schnitt: Lavinia Frey und Claude Hidber; Kamera und Ton: Claude Hidber; Musik: Marianne Hänseler; Darsteller: Lavinia Frey
Eine Bewegungs- und Raumerfassung, in der den Zuschauern die neue Perspektiven und Spannungsmomente gezeigt werden, die sie vom Tanz und Theater her nicht kennen. Das Solo der Tänzerin wird zu einem durchchoreographierten Duett für Figur und Kamera.

30 Luc Berger, Winterthur
Ich, die Schweiz, der Ort, Berlin
Video S-VHS, 1994, 34 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton: Luc Berger; Musik: Home Pop; Darsteller: Moritz Schneider u.a.
Der Autor besucht Freunde in seiner alten Heimat Berlin und zeichnet subjektiv kommentierte Portraits von ihnen und der Stadt Berlin, in der sie leben.

Diskussion/Pause

31 Korinna Sehringer, Basel
Der Fremde
Beta SP, 1994, 19 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt: Korinna Sehringer; Ton: Jürg von Allmen; Musik: Alex Kirschner; Darsteller: Jenny Wetterwald, Artur Bilibashi, Peter Glauser u.a.
Ein Schweizer Mädchen lernt einen jungen Kosovo-Albaner kennen, der allein in die Schweiz geflohen ist. Eine Freundschaft entsteht trotz der Ausländerfeindlichkeit der Umgebung und ihres Vaters. In diesem Klima der Intoleranz erkennt das Mädchen, dass Hass und Ehre für die Menschen aus Ex-Jugoslawien einen ganz anderen Stellenwert besitzen.

32 Richard Johnson, La Tour de Peilz
Bullet
Film S-8, 1994, 2 Minuten
Buch, Regie und Kamera: Richard Johnson; Schnitt: Nicolas Gerber; Musik: Richard Johnson und Lore Gordon
Ein Mann stellt erstmals sein Leben in Frage. Was hat er in den letzten zwanzig Jahren getan und warum hat er es getan? Nach diesem Moment des Zögerns, des Ueberlegens, könnte sich sein Leben für immer verändern.

33 Robert Gücker, Göttingen
Ich ziehe es vor, ein Buch zu lesen
Video S-VHS, 1994, 7 Minuten
Buch, Regie, Ton und Schnitt: Robert Gücker; Darsteller: Geert Pötten
Der Antiquar Geert Pötter lebt mit, durch und von seine(n) Büchern. In diesem Video vermittelt er einige Lese-Gedanken und erzählt aus seiner dem Lesen gewidmeten Biographie.

34 Bastian Schweizer, Zürich
Contritio 3
Film 16mm, 1994, 4 Minuten
Buch, Regie, Kamera und Schnitt: Bastian Schweizer; Ton: A. Goldbrunner; Darsteller: Ulrike Schwarz, Franz Hanfstingl, Elna Gardelli
Ein kritischer Film über die Gewalt in der Familie.

35 Thomas Furter, Zürich
Reflexionen
Video VHS, 1994, 2 Minuten
Buch, Regie, Kamera, Schnitt: Thomas Furter; Ton und Musik: Thomas Furter, Jan Schläpfer
Die Konservendose, ein Gegenstand, raumverdrängend, raumgenerierend. Die innere und äussere Oberfläche, zwei reflektierende Blechoberflächen, geben die sie umgebende reale Wirklichkeit verzerrt wieder. Es entstehen neue irrealen Wirklichkeiten. Die Dose ist nicht mehr Gegenstand, nur noch Transformator.

36 Cornelia Lindner, Zürich
A travers ta vie
S16mm Film, 1994, 6 Minuten
Buch und Regie: Cornelia Lindner; Kamera: A. Yagameh; Schnitt: C. Degugis
Ein Priester, der im Sterben liegt, erinnert sich an sein unglückliches Leben. Zum Beispiel an die Beziehung zu seiner Schwester, die starb, nachdem man ihr ihr Kind weggenommen hatte. Er erinnert sich auch an die Zeit, in der er noch im Bauch seiner Mutter war.

Diskussion/Publikumspreis

Schlussveranstaltung

**Samstag, 25. März,
15.00 - ca. 17.30 Uhr**

Preisverleihung und Vergabe der "Springenden Panther" und der UNICA-Medaille. Vorführung der Siegerproduktionen. Anschliessend Gelegenheit zum Gespräch mit der Jury.

Kurs-Angebote

Nach einem Drehbuch- und einem Tonkurs 1993 sowie einer Video-Werkstatt 1994 organisieren die SJFVT auch 1995 wieder ein Kursangebot für junge Filmerinnen und Filmer.

I Grund- und Aufbaukurs

Einführung in Kamera, Licht und Ton sowie einige Gedanken zur Gestaltung eines Videofilmes.

Bei der Konzeptionierung, Planung und Realisierung kleiner Videofilme (Dokumentar-, Experimental und Kurzfilme) lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit den technischen Geräten und die wichtigsten formalen und gestalterischen Elemente kennen.

Während 8 Lektionen à 3 Stunden werden die Funktion von Videokamera und Recorder, Bildgestaltung und Kameraführung sowie der Aufbau und die formale Gestaltung eines Filmes vermittelt.

Donnerstag, 18.00-21.00 Uhr, ab 11. Mai 1995, 8 Abende

Kursleitung: Gitta Gsell

Fr. 232.-

II Fortsetzungskurs

Wie gestalte ich aus dem gedrehten Videomaterial einen Film?

Nach einer kurzen Einführung in den Videoschnittplatz werden in kleinen Gruppen Vorlagen für kurze Videofilme und Video-clips entwickelt. Diese werden gedreht, am Schnittplatz montiert, vertont und mit Titeln versehen.

Während 7 Lektionen à 3 Stunden werden die Dreharbeiten geplant und ausgeführt und die Produktionen montiert und vertont.

Donnerstag, 18.00-21.00 Uhr, ab 24. August 1995, 7 Abende

Kursleitung: Gitta Gsell

Fr. 204.-

Kursgeld(-erlass): Für Lehrlinge und Lehrtöchter, LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Berufsschulen des Kantons Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Stellenlose KursteilnehmerInnen bezahlen ebenfalls kein Kursgeld (als Beleg gilt die Stempelparte, die beim OKAJ vorzuweisen ist). VollzeitschülerInnen und StudentInnen ohne Erwerbseinkommen mit Wohnsitz im Kanton Zürich bezahlen 50% des Kursgeldes (bitte Kopien eines Ausweises beilegen, der diesen Anspruch begründet).

III Wochen-Intensiv-Kurs

Videowerkstatt

Wie in Angebot II, aber zeitlich kompakter und dem professionellen Alltag angenähert, lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Konzeptionierung, Planung und Realisierung einer Video-Produktion selbsttätig die technischen und produktionsmäßigen Abläufe kennen.

17. - 21. Juli 1995 (Montag bis Freitag)

Kursleitung: MitarbeiterInnen der Videowerkstatt

Fr. 500.-

Organisation und Auskünfte:

OKAJ Zürich

(Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen Zürich)

Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich

Tel. 01 362 32 00



Daumen hoch: Trotz Sparzwang präsentiert sich das Organisationsteam der SJFVT im Vorjubiläumjahr zuversichtlich und kündigt auf 1996 die Gründung eines Trägervereins an.
Von links nach rechts: Sabeth Weinmann, Azzedine Rouichi, Roberto Braun, Ruth K. Tennenbaum, Eke Miedaner, Julia Frehner, Martin Stocker, Georges Ammann, Rolly Märki

Auswahl

von Beiträgen der Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1986 - 1994 in der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums

Seit einiger Zeit schon war eine Fortsetzung der im Jubiläumsjahr 1986 zusammengestellten Filmauswahl von Preisträgerinnen und Preisträgern der SJFVT geplant. Nun ist es so weit: Aus den Produktionen der letzten Jahren haben wir über 50 Titel ausgewählt, von denen wir glauben, dass sie sowohl als interessante und gelungene Einzelbeispiele wie als Dokumente

ihres jeweiligen Jahrgangs von Wert sind und zugänglich gemacht werden sollten. Auf unsere Anfrage hin haben ausnahmslos alle Autorinnen und Autoren ihre Werke für eine Überspielung zur Verfügung gestellt. Die nachfolgenden Titel sind ab Frühsommer 1995 als Videokassetten VHS bei der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums ausleihbar.

Damien Amerongen: **Life of a Trickfilmer** (93)

Dag Andersen: **Comeback** (91)

Marek Beles: **Tik Rider II** (91)

Fabian Biasio: **School** (94)

Matthias Bolliger: **Symphonie der Erlösung** (92)

Erich Brechbühl: **Indiana Jones** (91)

Ueli Kienast: **Hawai für zwei** (92)

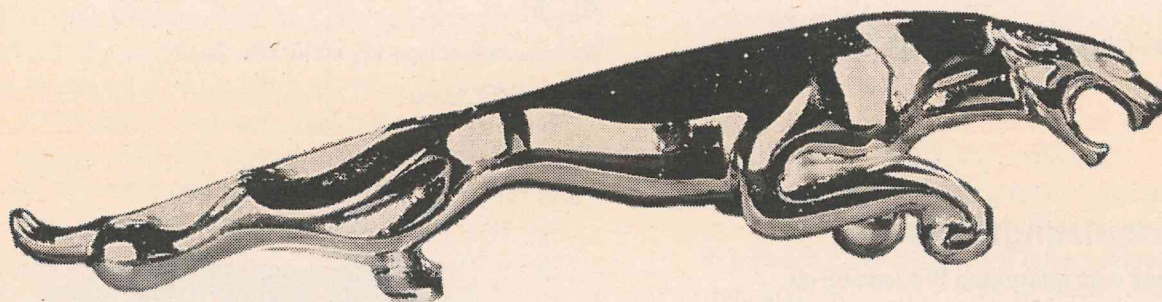
Franziska Knobel: **Kreuzweg** (88)

Omar Lahyani: **Robinson crazy** (87), **Brainsdorm** (86)

This Lüscher: **Wenn zwei sich streiten, dann ...** (93),

Der Mann vor der Tür (94)

Rolli Märki: **OTV Zu wahr, um schön zu sein** (87)



Urs Brenner: **Die unglaublichen Abenteuer einer rosaroten Schuhschachtel** (89)

Gerold Ebnetter: **Echte Helden** (88)

Claudio Fäh/Roman Schön: **Auf dem Weg zum grossen Gor** (91), **Kampf um ein neues Leben** (92), **V.R. – Virtual Reality** (93)

Isabelle Favez : **Wunschkindwunsch** (91), **Aussichten** (92)

Annelise Frey: **Der Schulkiosk** (90)

Florian Froschmayer: **Die Hölle** (90)

Andreas Geiger: **Gannok** (92)

Brian Goff: **Why** (87)

Robert Gücker: **Das Geheimnis** (92), **Drei Chinesen und kein Kontrabass** (93)

Marco Hausamann: **Twilight Sleep** (88)

Manuel Hendry: **Sitting in this Room** (91)

Niklaus Hilber: **A fishy Story** (91)

Stefan Jäger: **Une petite histoire d'eau** (90), **65 Jahre** (91), **Morgentod** (92)

Beatrice Jäggi: **Tritrip** (91)

Markus Josel: **Freitag, der 13.** (87)

Gabriela Maier: **S'Bundesreisli** (93)

Stephan Meichtry: **Punkte vor dem Fall** (87)

Roland Meier: **S'Quiz II** (92)

Juan Meier: **Der Brief** (86)

Sibylle Pasche: **Pictures of an Exhibition** (92/93)

Edi Piccin: **Splitter** (90), **Transformations** (89), **TV** (91), **Werbespott** (92)

6. Primar Niderwil: **Der Störefried** (89)

Marcel Ramsay: **Wecker** (89)

Christoph Schärer: **Terminator** (92), **Schachmatt** (93)

Bruno Schneider: **Nightmare** (87)

Angelina Sofia: **Drachenknall im Hühnerstall** (91), **Rodungsfeuer** (89)

Helen Steudler: **Ozon 89** (90), **Ei Ei Ei** (91)

Alberto Vieceli: **Tango Boxer** (90)

Anne Kathrin Walker: **Marco** (88)

Sandrine Wyss: **Nicephore** (89)

Philipp Zumbrunn: **Illusion** (89), **Zeitlos** (87)

up-and-coming european cinema

Film Festival Hannover
1.-5. November 1995

Das 3. Europäische Schülerfilm Festival findet unter dem neuen Namen **up-and-coming european cinema** vom 1.-5. November 1995 wieder in Hannover statt. Das Festival ist ein Wettbewerb.

Wir laden alle FilmemacherInnen aus allen europäischen Staaten ein, ihre Filme und Videos für das Festival anzumelden.

Wir suchen Filme und Videos: Low-budget, Off-budget, Experimental/Avant-garde, Dokumentar, Animation, Computeranimation, Spielfilm, Kurz- oder Langfilm. Das Festival will Arbeiten zeigen, die einfallsreich, frisch, ungewöhnlich, humorvoll, provokativ und eigenwillig sind.

Zum ersten Mal können auch Video Installationen zum Festival angemeldet werden.

Das Festival ist gleichzeitig Forum für einen Erfahrungsaustausch zwischen FilmemacherInnen, Publikum, professionellen FilmemacherInnen und MedienpädagogInnen.

Teilnahme

Alle Jugendlichen bis zum Alter von 25 Jahren, die allein oder in einer Gruppe Filme/Videos hergestellt haben (entscheidend ist das Alter der FilmemacherInnen im Entstehungsjahr der Filme). Jede/r TeilnehmerIn kann einen oder mehrere Filme/Videos einreichen.

Co-op Young People's Film & Video Festival 1995

Formate

Super-8m-, 16mm- oder 35mm-Format und Videofilme (VHS, S-VHS, U-matic, Video 8/Hi-8).

Themen und Längen können frei gewählt werden.

Die Filme/Videos/Installationen müssen nach dem 1. November 1993 fertiggestellt sein.

Jede Produktion muss auf einer separaten Videokassette/Filmrolle zusammen mit einer Film Anmeldung eingesandt werden.

Für Video Installationen müssen eine ausführliche Beschreibung, Fotos und, soweit vorhanden, eine Videodokumentation beigelegt werden.

Alle Filme/Videos werden von einer unabhängigen Vorauswahl-Kommission gesichtet, die das Festival-Wettbewerbsprogramm zusammenstellt. Bei der Auswahl stehen nicht technische Perfektion, sondern Originalität und Eigenständigkeit von Idee und filmischer Umsetzung im Vordergrund.

Jury und Preise

Zwei unabhängige Festival-Jurys (FilmemacherInnen, VideokünstlerInnen, SchülerfilmerInnen, MedienpädagogInnen, FilmjournalistInnen, FernsehredakteurInnen) werden während des Festivals die Europäischen Film-Kometen vergeben.

Einsendeschluss / Einsendeadresse

Alle Filme/Videos müssen zusammen mit der Anmeldung, sowie den Materialien für den Festivalkatalog (Texte und Photos) bis zum **31. August 1995** per Postversand als Päckchen oder Paket in Hannover sein.

Einsendeadresse (Wichtig: diese Adresse gilt nur für Päckchen und Pakete!):

Schülerfilmzentrum
Lister Platz 1
D-30163 Hannover

Informationen / Anmeldeformulare:

Schülerfilmzentrum
Postfach 19 67
D-30019 Hannover
Tel. 0049-511-66.11.02
Fax 0049-511-39.30.25

Wann? 13. und 14. Oktober 1995

Wo? National Museum of Photography, Film and Television, Bradford.

Wer? Jugendliche bis 21 Jahre

Was? Filme und Videos von max. 8 Minuten Dauer

Einsendeschluss: 13. Mai 1995

Kontakt und Information:

Co-op Young People's Film & Video Festival, Co-operative Retail Services Ltd, 29 Dantzic Street, Manchester M4 4 BA, England, Fax: 0044 61 958 14 11

Das gibt's nur unter Zwanzig:



Wow, TicketCorner isch Musig

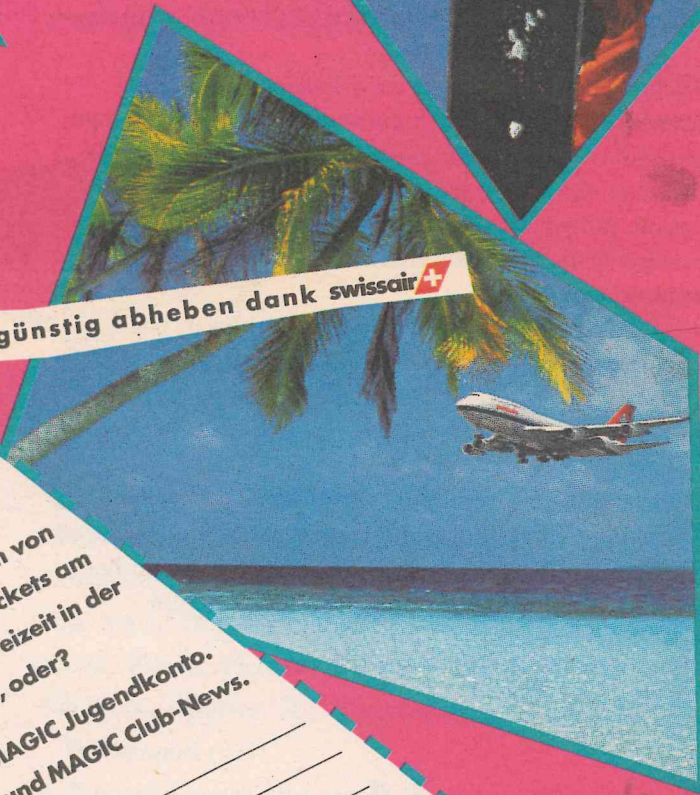


Superangebote, Spannung, Nervenkitzel

Kleines Extra vom Zins



Mega-günstig abheben dank swissair



Das MAGIC Jugendkonto.
 Wer's hat, bekommt höhere Zinsen, profitiert bei Spezialangeboten von
 unserer Zusammenarbeit mit swissair, erfährt zuerst von den Tickets am
 TicketCorner, liest fünfmal im Jahr das Neuste über Spass und Freizeit in der
 MAGIC Club-News und ist gratis Mitglied im MAGIC Club. Gut, oder?

Okay, ich bin nicht älter als 20 Jahre und möchte ein MAGIC Jugendkonto.
 Das will ich erst sehen. Ich bitte um MAGIC Broschüre und MAGIC Club-News.

Vorname, Name _____ PLZ, Ort _____
 Strasse, Nr. _____ Geburtsdatum _____ Unterschrift _____
 Telefon _____

Coupon an: Schweizerischer Bankverein, MAGIC Club, Postfach, 4002 Basel

